Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 42-43: Literatur + Architektur

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden PZA, Projektteil Haus IV, Akutpsychiatrie, Herisau www.ar.ch/hba	Kanton Appenzell AR Hochbauamt 9102 Herisau	Studienauftrag mit Präqualifikation, für fünf ArchitektInnen	Otto Hugentobler, Margrit Althammer, Ueli Sonderegger	Bewerbung 24.10.2008
Umbau Raiffeisenbank Hasle www.raiffeisen.ch/studienauftrag	Raiffeisenbank Hasle-Flühli-Romoos 6166 Hasle LU	Studienauftrag mit Präqualifikation, für regionale Planungsbüros	Willi G. Baldi, Marianne Schmid, Stephan Felder, Werner Kronenberg, Stefan Röösli, Eugen Eisenhut, Martin Kaiser	Bewerbung 31.10.2008
Raiffeisenbank Thalwil – Umbau Geschäftshaus Bahnhofplatz, Adliswil www.raiffeisen.ch/studienauftrag	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Studienauftrag mit Präqualifikation, für regionale Planungsbüros	Gabriele Burn, Bruno Colle, Daniel Duca, Carina Guler, Stefan Büchler, Eugen Eisenhut, Martin Kaiser	Bewerbung 31.10.2008
Internationaler Peripheriebahnhof Cessange teisen@teisen-giesler.lu	Ministère des Transports L-2449 Luxembourg	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Teams aus den Bereichen Architektur (Federführung), Verkehrsplanung und Bauingenieurwesen	Keine Angaben	Bewerbung 4.11.2008
Construction de logements à l'avenue de Morges, Lausanne www.simap.ch	Ville de Lausanne Direction des travaux 1002 Lausanne	Concours de projet, ouvert aux architectes sia GEPRÜFT	Nicole Christe, Mathias Müller, Mireille Adam Bonnet, Vincent Rapin	Abgabe 13.1.2009 (Pläne) 23.1.2009 (Modell)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

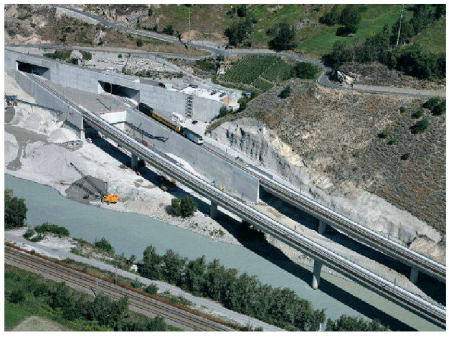
Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2009 – Architektur www.bak.admin.ch/online	Bundesamt für Kultur 3003 Bern	Wettbewerb, zweistufig, für Schweizer KünstlerInnen, ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen bis zum vierzigsten Altersjahr | Inserat S.42	Keine Angaben	Anmeldung 15.1.2009

BRUNEL AWARD 2008

01

02

03



04

Bereits zum zehnten Mal wurde Ende September der Brunel Award vergeben. Traditionell ist die Schweiz gut vertreten – dieses Jahr mit fünf Auszeichnungen und drei lobenden Erwähnungen; aber auch andere haben Beeindruckendes vorzuweisen.

(af) Der Name der internationalen Auszeichnung geht zurück auf den englischen Ingenieur und Eisenbahnpionier Isambard Brunel (1806–1859), der mit dem Bau von Bahnstrecken und Kunstbauten für die Great Western Railway (GWR) bekannt geworden ist.

Die Watford Group und der Internationale Eisenbahnverband UIC vergeben den Preis, um die ästhetische Qualität, Attraktivität und Nachhaltigkeit in allen Bereichen rund um die Bahn zu fördern. Zum diesjährigen Wettbewerb hatten 32 Eisenbahngesellschaften aus 18 Ländern insgesamt 161 Projekte eingereicht.

Der sporadisch vergebene Hauptpreis ging in diesem Jahr an die ÖBB für herausragende Leistungen in allen Kategorien. Nur die SBB haben diese Auszeichnung schon zweimal erhalten – in den Jahren 1994 und 2005.

Neben den zwei Auszeichnungen in der Kategorie Architektur (Zug und Basel) erhielten die SBB für drei weitere Projekte lobende Anerkennungen: die Erneuerung der Perronhalle in Lausanne, die von Gigon Guyer Architekten aus Zürich entworfene S-Bahn-Station Verkehrshaus in Luzern und die Renovierung der Zürcher S-Bahn-Station Hardbrücke nach den Plänen von EM2N Architekten, Zürich.

Auch für diejenigen, die diese Objekte nicht vom täglichen Pendelweg kennen, lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

01 Peter Koglers künstlerische Gestaltung der Eingangshalle des Grazer Hauptbahnhofs scheint den Raum dreidimensional zu erweitern (Bild: ÖBB, A-Wien)
02 Die S-Bahn-Haltestelle Dreispitz in Basel bildet einen markanten Ort und vermittelt zwischen der tiefer liegenden Bahn und der Ebene der Stadt (Bild: Ruedi Walti, Basel)
03 Gute Einbindung und transparente Gestaltung zeichnen die Station «Bijlmer-ArenA» am Amsterdamer Stadion aus (Bild: Pro Rail)
04 Die dynamische Gestaltung der Portale und der anschliessenden Rhonebrücken beeindruckt beim Lötschberg-Basistunnel (Bild: BLS AlpTransit, Thun)

HAUPTPREIS

ÖBB, A-Wien

AUSZEICHNUNGEN

Kategorie Architektur
(80 Projekteinsendungen)
– Zug Rapid-Transit System, Zug, SBB Infrastruktur, Luzern; Leutwyler Partner Architekten, Zug
– Bahnhof Basel Dreispitz; SBB Infrastruktur, Basel; ARGE Steinmann & Schmid Architekten, Basel / WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
– multi-modal transport hub, Strasbourg; SNCF
– Renovation des Bahnhofs Paris Est; SNCF
– Renovation der historischen Dachkonstruktion des Dresdner Hauptbahnhofs; DB
– Südausgang Tara Street Station, Dublin; CIE
– Hyugashi Station; Kyushu Railway Company (JP)
– St Pancras International, London; London & Continental Railway Ltd.
– Amsterdam Bijlmer-ArenA Station; Pro Rail
– Hauptbahnhof, Innsbruck; ÖBB

Kategorie Industriedesign, Grafik und Kunst
(39 Projekteinsendungen)
– Gestaltung der Halle des Hauptbahnhofs Graz; ÖBB
– Gestaltung der Bahnhofstoiletten; East Japan Railway Company

Kategorie Technische Infrastruktur und Umwelt
(18 Projekteinsendungen)
Lötschberg Basistunnel; BLS / AlpTransit, Thun; Raum Frutigen: Architekt Uli Huber; Ingenieurgemeinschaft Westschweiz; Portalgestaltung: Claudine Lorenz + Rolf Mühlethaler; Rhonebrücken: Nunatak Architekten; Ingenieurgemeinschaft 3K
Betriebsrestaurant Olten, Tannwald; SBB Infrastruktur, Olten; Lussi+Halter Partner, Luzern

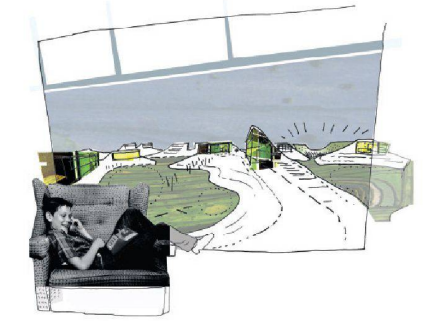
Kategorie Fuhrpark
(24 Projekteinsendungen)
– Modernisierung des ICE 1; DB

JURY

Dominique Perrault, Architekt (Vorsitz); Luc Aliadière, Vorstand UIC; Gerald Dalton, Leiter Infrastructure Department, UIC; Oliver Sellnik, Leiter Railway Undertakings Department, UIC; Marta Schreieck, Architektin; Klaus Bollinger, Bauingenieur; Gerald Kiska, Industriedesigner; Christian Kühn, Architekt / Autor
Vorprüfung und Experten ohne Stimmrecht: Paul Veron, Director of Communications, UIC; Kurt Hultgren, Secretary General, Rail, Passenger & Public Transport Resenärsforum, Schweden; Andreas Heym, Architekt, Development Director, AREP, Frankreich; Carsten Thiemann, Architekt, Station Manager Berlin Ost, DB Station&Service AG, Deutschland; Günter Siegl, Architekt, ÖBB, Österreich

HOLCIM AWARD EUROPE 2008

01



02

03

04

05

Die Holcim Awards prämieren weltweit Projekte, die Massstäbe für nachhaltiges Bauen setzen sollen. In Madrid wurden die zehn europäischen Auszeichnungen verliehen, darunter zwei an Projekte aus der Schweiz.

(af) Die Holcim Foundation wurde 2003 vom gleichnamigen Baustoffkonzern ins Leben gerufen und richtet mit einem Preisgeld von zwei Millionen US-Dollar einen der höchstdotierten Bau-Wettbewerbe aus. Ausgezeichnet werden innovative Projekte und zukunftsweisende Konzepte in drei Kategorien auf regionaler und globaler Ebene.

In der zweiten Auflage des Wettbewerbs wurden 4774 Projekte eingereicht, rund die Hälfte mehr als noch vor drei Jahren. Die Verfassenden stammen aus 90 Ländern. Der Wettbewerb will Architekten, Planer, Ingenieure und Projektträger anregen, Vorstellungen von nachhaltigem Bauen zu überdenken und ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen.

Der erste Preis ging an den Entwurf des neuen Regierungsviertels in Budapest. Der ungarische Architekt Peter Janesch konzipierte einen grossen Komplex, der nicht als Symbol der Macht, sondern der Nachhaltigkeit wirken will. Hinter begrünten Fassaden finden die bisher über die ganze Stadt verstreuten Ministerien Platz. Den Entwurf ergänzt ein Entwicklungskonzept für die umliegenden Quartiere, sodass ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in ein Gleichgewicht gebracht werden, wie die Jury befand. Den zweiten Preis vergab die Jury an die spanischen Architekten ecosistema urbano für ihre Stadterweiterung für Maribor: Inmitten einer künstlichen Landschaft soll ein Quartier entstehen, das zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht unbedingt Dauerhaftigkeit bedeuten muss, sondern grosse Vielfalt für künftige Entwicklungen. Den dritten Preis erhielt das Studio Monte Rosa der ETH Zürich für die neue Monte-Rosa-Hütte. Das Projekt ist damit für den Wettbewerb um die globalen Preise qualifiziert.

Eine lobende Anerkennung erhielten ausserdem die Zürcher Hosoya Schaefer Architects für ihr Bürohausprojekt «HyperCore» in Mailand. Das Gebäude umfasst einen begrünten Innenhof, der eine natürliche Belüftung ermöglicht. Die künstliche Landschaft soll ein angenehmes Mikroklima für die angrenzenden Büroräume und ihre Nutzer schaffen.

01 Ein grüner Komplex im neuen Budapester Regierungsviertel fasst alle Ministerien zusammen (Visualisierung: Team0708 Kft, Budapest)
02 Auf einer ehemaligen Mülldeponie soll ein neuer multifunktionaler Statdtteil von Maribor entstehen (Collage: ecosistema urbano, Madrid)
03 Nachhaltige Innovationen unter Extrembedingungen: Monte-Rosa-Hütte oberhalb von Zermatt (Visualisierung: Studio Monte Rosa)
04 Mit einem grünen Innenhof beleben, belichten und belüften Hosoya Schaefer Architects ihr Bürohaus in Mailand (Visualisierung: Raumgleiter, Zürich)
05 Teehaus am Fährterminal: Die reine Architekturaufgabe entwickelte die Verfasserin zu einem sehr eng geknüpften sozioökologischen Masterplan (Plan: Semini Pabodha Samarasinghe, LK-Kandy)

PREISE

– Gold (100 000 $): Regierungsviertel, H-Budapest; Peter Janesch, Architekt / Team0708 Kft, H-Budapest
– Silber (50 000 $): Quartier auf einer ehemaligen Mülldeponie, SLO-Maribor; Belinda Tato, Architektin / ecosistema urbano,E-Madrid
– Bronze (25 000 $): Neue Monte-Rosa-Hütte, Schweiz; Andrea Deplazes, Architekt / Studio Monte Rosa, DARCH, ETH Zürich

ANERKENNUNGEN

– Roma-Wohnprojekt, SRB-Belgrad; Vladimir Macura, Architekt, SRB-Belgrad
– Kostengünstig Wohnen im Industriegebäude, B-Gent; Weysen De Baere, B-Gent
– «Hypercore»-Bürogebäude, I-Mailand; Hosoya Schaefer Architects, Zürich
– Küstenrekultivierung in Süditalien; Centola & Associati, I-Salerno

«NEXT GENERATION»

– Ökologischer Teeproduktions-Cluster, GB-New Haven; Semini Pabodha Samarasinghe, Studentin, LK-Kandy
– «Urban Nature», E-Madrid; castillo de groote architects, E-Madrid
– Autarke Landgemeinde, FIN-Paimio; Heikki Riitahuhta, Heikki Muntola und Mikko Jakonen, Studenten, FIN-Oulu

JURY

Harry Gugger (Vorsitz), Architekt, Schweiz; Saverio Banchini, Bauingenieur, Spanien; Luis Fernández-Galiano, Architekt, Spanien; Lucy Musgrave, Stadtplanerin, Grossbritannien; Hans-Rudolf Schalcher, Bauingenieur, Schweiz; Klaus Sedlbauer, Bauphysiker, Deutschland; Klaus Töpfer, Politiker, Deutschland; Jean-Philippe Vassal, Architekt, Frankreich; Nathalie de Vries, Architektin, Niederlande